Maria Schürz
Öffentliche Bücherei der
Gemeinde und Pfarre Kleinzell
4115 Kleinzell im Mühlkreis

Ausbildungslehrgang 59
Kursleitung: Dr. Christina GASTAGER-REPOLUST
Mai 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. GEDANKEN, VORÜBERLEGUNGEN 1

1.1. Prolog 1

1.2. Meinung des Teams 1

1.3. Begründung und Zielsetzung 1

1.4. Überlegungen 2

1.5. Titelfindung 2

2. PLANUNG – VORBEREITUNG 3

2.1. Kontakte, Recherchen 3

2.2. Terminfixierung, Layout 3

2.3. Werbung, Vorbereitung 3

2.4. Ankauf der Medien 4

2.5. Systematisieren 4

2.6. Vorbereitungen für den Infoabend 5

3. PRÄSENTATION 6

3.1. Präsentation 26. April 2006 6

3.2. Dann begann die „Vernissage im Ohr" 6

3.3. Reflexion 7

4. ABSCHLIESSENDE ARBEITEN 8

4.1. Anschaffung eines Regals 8

4.2. Gestaltung des Deckblattes 8

4.3. Förderungen 8

4.4. Aktualisierung der Benutzerordnung 8

4.5. Epilog 9

5. DANKE 9

Anhang
Unsere Bibliothek
Außensicht
Demografische Daten
Lebenslauf
Jahresmeldung

Beilagen
Einladung für den Infoabend
Benutzerordnung
Fotobeilage
Verleihordnung
Briefpapier mit Logo
Gemeindeinfo
Liste Hörbücher

1. GEDANKEN - VORÜBERLEGUNGEN

1.1. Prolog:

Als ich Ende November 2005 vom zweiten Teil des Ausbildungslehrganges in Strobl nach Hause kam, hatte ich eine lange Liste mit möglichen Projektideen im Koffer. Laut Kursleitung sollten wir ein Projekt wählen, das der Bücherei langfristig dienlich sei. Es sollte eine Veränderung bzw. Verbesserung durch dieses Projekt erreicht werden.

1.2. Meinung des Teams:

Beim darauf folgenden Büchereitreff, der in Kleinzell alle zwei Monate stattfindet, um die nächsten (geplanten) Aktivitäten zu besprechen, stellte ich meine Ideen unserer Büchereileiterin und dem gesamten Team vor.

Meine erste Wahl fiel auf die Einführung von Barcodes und die Neugestaltung der Buchrücken. Dann hatte ich noch eine Benutzerschulung samt Erarbeitung einer Bedienungsanleitung für Exlibris (Benutzerhandbuch) für unser gesamtes Büchereiteam und schließlich auch Hörbücher als mögliche Favoriten ins Auge gefasst. Bei diesen drei Projekten trafen die in der Einleitung angeführten Erwartungen voll und ganz zu.

Nach eingehender Beratung beschlossen wir, Hörbücher anzukaufen und das Projekt danach auszurichten.

1.3. Begründung und Zielsetzung:

Durch den Ankauf der Hörbücher können wir unseren Besuchern wieder eine neue Mediengruppe präsentieren, die sehr aktuell ist. Zusätzlich hat uns die neuerliche Präsenz in den Medien in unserer Entscheidung bestärkt.

Dazu kommt noch, dass dadurch wieder eine neue Zielgruppe angesprochen wird.

Die Bücherei bietet den Lesern durch diese neuen audiovisuellen Medien die Möglichkeit, Hörbücher und Hörspiele von verschiedenen Autoren bzw. professionellen Sprechern vorgetragen zu bekommen. Gerade für Lesergruppen, die zum Selberlesen nicht so viel Zeit aufwenden wollen oder können, ergibt sich die Chance des Anhörens während verschiedener Tätigkeiten, z.B. bei längeren Autofahrten.

1.4 Überlegungen:

Nachdem ich mir einen groben Überblick über die zu erledigenden Arbeiten verschafft hatte, setzten wir uns im kleinen Kreis (vier Personen des Teams) zusammen und besprachen, wie die Arbeit aufgeteilt und das Projekt in Angriff genommen werden sollte.

Ich spielte meinen Teamkolleginnen einige Kinderhörbücher, Märchenkassetten und klassische CDs, die ich schon für meine Kinder in Gebrauch hatte, vor. Sie waren sofort begeistert und so beschlossen wir, etliche Hörbücher und Hörkassetten für Kinder anzukaufen. Eine Teamkollegin erklärte sich bereit, eine Liste zu erstellen und auch den Einkauf der Hörbücher für die Kinder zu übernehmen. Ich widmete mich den Erwachsenenhörbüchern.

1.5. Titelfindung:

Um die Präsentation der Öffentlichkeit vorstellen zu können, schwebte einer Teamkollegin eine Vernissage in einem dunklen Raum vor.

Bei einem „Brainstorming" hatten wir dann die Idee für den Titel des Projektes:

„VERNISSAGE IM OHR
Bücher zum Hören – Hörbücher"

2. PLANUNG - VORBEREITUNG

2.1. Kontakte, Recherchen:

Zuerst machte ich mich im Internet schlau, hörte mir einige Hörproben an und stellte eine Wunschliste zusammen. Dann ging ich in verschiedene Buchhandlungen in Linz, stöberte, sammelte Prospektmaterial und ließ mich beraten. Wieder daheim, überarbeitete ich aufgrund dieser Recherchen meine Liste.

2.2. Terminfixierung, Layout:

Als Termin für die Präsentation der Hörbücher wurde der 26. April 2006 fixiert.

Nun wurden die Gemeinde, der Bürgermeister, der Pfarrer, die Pfarrhaushälterin und die Vereine informiert.

Gleichzeitig konzipierte ich einen groben Entwurf für eine Einladung. Diesen leitete ich an den Sohn meiner Teamkollegin, Klemens, weiter. Klemens feilte den Entwurf aus und gestaltete dann eine tolle Einladung für den Infoabend bzw. die Präsentation der Hörbücher.

2.3. Werbung, Vorbereitung:

Es ging mit vollem Elan weiter. Die Einladungen mussten ausgedruckt und kopiert werden. Für die Präsentation wurde eine Liste erstellt, welche Dinge noch zu besorgen und welche Aufgaben noch zu erledigen waren.

2.4. Ankauf der Medien:

In der Zwischenzeit kaufte ich die ersten Hörbücher und zwar „Der kleine Prinz" und „Gefangen im Packeis". Am Abend des gleichen Tages hörte ich mir beim Bügeln die CD „Gefangen im Packeis" an. Ich musste immer aufpassen, dass ich mit dem Bügeleisen nicht über das Kabel der Kopfhörer bügelte. Als ich um Mitternacht mit dem Bügeln fertig war, die Geschichte aber noch nicht zu Ende war, verstaute ich sogar noch die Bügelwäsche mit nur einer Hand, in der anderen hielt ich ja den Diskman, da die Geschichte so spannend war. Das war lustig. Ich war so begeistert, dass ich gleich am nächsten Tag meinen Büchereikolleginnen ein Mail sendete, in dem ich ihnen mitteilte, dass die Hörbücher einfach ein Hit sind.

Nachdem ich dann meine Liste der Hörbücher nochmals überarbeitet hatte, ging es ans Einkaufen, das einige Zeit in Anspruch nahm.

In den folgenden Tagen hörte ich mir weitere Hörbücher an, um zumindest den Großteil zu kennen.

2.5. Systematisieren:

Als ich die Hörbücher in die EDV eingeben wollte, musste ich feststellen, dass in den Grundeinstellungen noch einiges angelegt und eingegeben werden musste. Damit ich dies alleine bewerkstelligen konnte, musste ich zuerst einen Exlibris-Kurs besuchen.

In der Zwischenzeit wurden von meiner Teamkollegin auch die Hörbücher für Kinder angeschafft, die wir dann in Verbindung mit einem Büchereitreff eingaben und systematisierten, wobei ich das erlernte Wissen vom Kurs umsetzen konnte.

2.6. Vorbereitungen für den Infoabend:

- restliche Hörbücher kaufen
- bestellte Hörbücher abholen
- Katalogisieren
- Etikettieren
- Einladung ausdrucken und kopieren
- Austeilen der Einladungen
- einige CD-Player bzw. Diskman besorgen
- jede Menge Kopfhörer besorgen bzw. kaufen
- Deckenfluter bereitstellen
- Dekoration
- Präsentationstisch und Tische aufstellen
- genügend Batterien besorgen
- Getränke und Knabbergebäck

Die im Anhang abgedruckte Einladung brachte ich zuerst in das Gemeindeamt, damit sie bei der nächsten Gemeindeinfo (einem Informationsblatt der Gemeinde, das an alle Haushalte geht) angehängt wurde. Auch unserem Herrn Pfarrer brachte ich ein Exemplar mit einem Kurztext, den er in der Kirche verkünden sollte und ein Exemplar für den Schaukasten.

In der Bücherei wurden diese Einladungen ebenfalls aufgelegt, sowie ein Exemplar gut sichtbar an die Eingangstür geheftet. Jeweils ein Exemplar der Einladung hängte ich noch in den öffentlichen Gebäuden von Kleinzell aus (Mehrzweckhalle, Raiffeisenbank, Gasthaus, Bäckerei, Trafik, Fleischhauerei).

Ich erwartete mir natürlich keinen Massenansturm, wünschte mir aber etwa 15 bis 20 Personen.

3. PRÄSENTATION

3.1. Präsentation 26. April 2006:

Nun kam der 26. April 2006. 15 Personen waren angemeldet.

Um 18.00 Uhr trafen wir uns im Pfarrheim (es halfen vier Kolleginnen vom Büchereiteam mit). Wir stellten die Tische und Sessel in einem großen verdunkelten Raum im Abstand von ca. zwei Metern auf und platzierten beim Eingang einen Deckenfluter. Im Vorraum stellten wir einen großen Tisch auf, der als Präsentationstisch diente. Dieser wurde mit einem Tischtuch und einem roten Tischband dekoriert. Die Hörbücher wurden übersichtlich aufgelegt und daneben die Getränke und das Knabbergebäck angerichtet. Auf jedem Tisch im großen Raum wurde ein CD-Player oder Diskman platziert und alle Geräte wurden überprüft, ob sie auch funktionierten bzw. ob die Kopfhörer passten. Jeder Tisch wurde mit einem Teelicht in einem Glas verschönert.

Um 19.30 Uhr trafen die angemeldeten Gäste ein, fünf weitere Personen sind am Abend noch unangemeldet dazu gekommen.

Ich begrüßte die Gäste und erklärte ihnen, warum wir Hörbücher angekauft hatten. Ich erzählte von meiner Ausbildung und von der bevorstehenden Prüfung. Dann machte ich eine allgemeine Einführung. Ich erklärte den Begriff Hörbücher und sprach auch über Hörspiele, Lesungen und Gedichte mit Musik, gekürzt oder ungekürzt.

3.2. Dann begann die „Vernissage im Ohr":

Nun durfte sich die erste Gruppe ein bis zwei CDs aussuchen. Gemeinsam setzte man sich zu einem Tisch, betrachtete zuerst das Cover und las die Beschreibung bzw. die Inhaltsangaben. Dann wurde verdunkelt und jeder hörte für ca. 10 bis 15 Minuten seine selbst ausgewählte CD an.

In der Zwischenzeit suchte sich die zweite Gruppe eine CD aus bzw. erfrischte sich bei den Getränken oder genoss das gesunde Knabber-Vollkorngebäck.

Nach ca. 15 Minuten wurde gewechselt. Die zweite Gruppe ließ sich von den CDs berieseln. Nach weiteren 15 Minuten kam die dritte Gruppe an die Reihe.

Nach dem Probehören der Hörbücher versammelten sich alle wieder beim Präsentationstisch und es wurden verschiedene Fragen gestellt, die ich gerne beantwortete. Die Besucher zeigten großes Interesse.

Zum Abschluss erklärte ich noch, wie viel das Ausleihen der Hörbücher in Zukunft kosten wird. An diesem Abend durfte sich jeder gratis für drei Wochen ein Hörbuch seiner Wahl ausborgen.

Ich bedankte mich bei den Teilnehmern für ihr Kommen und betonte, dass es mich besonders gefreut hat, dass aus unserem kleinen Ort so viele interessierte Zuhörer gekommen waren. Ich ersuchte die Besucher bei Gefallen der Hörbücher auch für die mündliche Weiterverbreitung zu sorgen.

Am Ende dieser Veranstaltung wurde im Pfarrheim alles wieder an seinen Platz gestellt und die Hörbücher in die Bücherei zum Verleih gebracht.

3.3. Reflexion:

Das Team und ich sind der Meinung, dass es eine gelungene Präsentation war. Wir sind zuversichtlich, dass auch die Hörbücher bei unseren Besuchern sehr gut ankommen.

Rückblickend gesehen war es auf jeden Fall die richtige Entscheidung, das Thema Hörbücher für dieses Projekt gewählt zu haben.

4. ABSCHLIESSENDE ARBEITEN:

4.1. Anschaffung eines Regals:

Schon vor längerer Zeit ließ ich mir Prospektmaterial über fahrbare Präsentationsständer schicken. Da diese aber ziemlich wuchtig und auch teuer waren, hat unsere Büchereileiterin bei IKEA ein schmales, langes Regal besorgt, welches wir zusammengebaut und an einem bestehenden Bücherregal befestigt haben. So haben wir nun eine optimale Lösung gefunden.

4.2. Gestaltung des Deckblattes:

Bei der Gestaltung des Deckblattes war mir Klemens wieder eine sehr große Hilfe. Er nahm von der Einladung den Hauptteil mit dem Titel „Vernissage im Ohr, Bücher zum Hören – Hörbücher" heraus und layoutete dann ein passendes Deckblatt, welches ich in Farbe ausdruckte.

4.3. Förderungen:

Bereits Ende 2005 wurde eine Förderung für Kinderhörbücher sowie englische Medien beantragt und wir bekamen insgesamt € 400,00 bewilligt.

Für die Erwachsenenhörbücher haben wir im März 2006 ebenfalls eine Förderung beim BVÖ beantragt. Ebenso werden wir noch bei der diözesanen Bibliotheksfachstelle einen Förderungsantrag stellen.

4.4. Aktualisierung der Benutzerordnung:

Wir mussten natürlich noch unsere Benutzerordnung, das Infoblatt der Bücherei sowie die Verleihordnung mit den Daten der Hörbücher ergänzen. Unsere frühere Büchereileiterin Michaela, die jetzt im Team mitarbeitet, aktualisierte die Daten, damit alles wieder auf dem neuesten Stand ist.

4.5. Epilog:

Nun hoffen wir, dass die Hörbücher fleißig ausgeliehen werden und es gibt bis dato ein sehr positives Echo. Wenn ich meine Ausbildung abgeschlossen habe, werde ich noch weitere Hörbücher einkaufen.

5. DANKE

Zum Schluss möchte ich mich noch bei folgenden Personen bedanken, die am Gelingen meines Projektes beteiligt waren:

- bei der Leiterin Eva für die tatkräftige Unterstützung und für den Kauf des Regals,
- bei Ida für die vielen guten Ideen und den Titel,
- bei Klemens für die Gestaltung der Einladungen und des Deckblattes,
- bei Michaela für die Änderungen und Bereitstellung der Beilagen,
- bei Eva, Marianne, Michaela und Christa für die Mithilfe beim Infoabend,
- bei Martina für das Besorgen der Kinderhörbücher und der Kopfhörer,
- beim Herrn Pfarrer und der Pfarrhaushälterin Gisela für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten im Pfarrheim,
- bei Günther von der Gemeinde für die Statistiken zur Erstellung der demografischen Daten,
- bei meiner Tochter Katharina für die Erstellung der Diagramme und den seelischen Beistand,
- bei meinem Mann Fritz für die Aufstellung des Regals.

ANHANG

UNSERE BIBLIOTHEK

Träger unserer Bibliothek sind die **Pfarre** und die **Gemeinde** Kleinzell im Mühlkreis.

Es gab vor vielen Jahren schon eine kleine Pfarrbücherei in unserem Ort, die jedoch wieder aufgelöst wurde. Seit Mai 1995 besteht nun unsere Bibliothek im Pfarrhof.

Lage:

Der Pfarrhof liegt direkt im Ort neben der Kirche, die Zufahrtsstraße führt rechts entlang der Friedhofsmauer direkt bis zum großen Platz vor dem Pfarrhof und dem Pfarrheim (in dem auch Veranstaltungen der Bücherei stattfinden, wenn der Platz zu klein ist). Dass unsere Bücherei im Pfarrhof untergebracht ist, wissen alle Bürger von Kleinzell, es befindet sich aber auch ein Schild neben der Eingangstür des Pfarrhofes. Für neu Zugezogene hat der Familienbeirat eine Broschüre herausgebracht, in der die Bücherei angeführt ist.

Räumlichkeiten:

Unsere Bücherei befindet sich im ersten Stock des Pfarrhofes und besteht aus einem kleinen Vorraum und einem großen Raum von ca. 45 m². Im Erdgeschoß stehen eine Garderobe und ein WC zur Verfügung, das Archiv befindet sich auf dem Dachboden.

Der Raum ist durch seine vier Fenster sehr hell, die Einrichtung wurde von unserem Tischler im Ort angefertigt und ist aus hellem Holz. Die Regale sind übersichtlich beschriftet, sodass jeder das Gewünschte auch schnell findet.

Wenn man die Bücherei betritt, befindet sich gleich links der Arbeitsplatz für die BibliotheksmitarbeiterInnen. Er besteht aus einem großen Schreibtisch, auf dem sich ein PC und ein Drucker befinden.

Links an der Wand ist eine große Pinwand angebracht, auf der diverse Veranstaltungen der Bücherei, der Dienstkalender, eine Wunschliste etc. angebracht sind. Direkt auf dem Schreibtisch, vom Eingang links gesehen, ist eine große Box platziert, in der die Computerspiele aufbewahrt werden.

Neben dem Schreibtisch befindet sich noch ein Rollregal mit vier Laden, die mit diversem Büromaterial gefüllt sind. Direkt an der Wand, hinter dem Arbeitsplatz, steht ein Sideboard mit zwei Schiebetüren, wo Materialien wie Einbandfolien, Pickerl, Ordner, Spielanleitungen, Protokollbuch etc. gelagert sind.

Links hinter dem Arbeitsplatz ist ein Fenster, dessen Fensterbank immer der Jahreszeit entsprechend dekoriert ist. Danach wird der Raum durch ein großes Regal geteilt, das zu ca. 2/3 in den Raum hineinreicht und von allen zwei Seiten mit Büchern bestückt ist. Auf der Frontseite sind Bildbände, Reiseführer, englische Bücher, Religion, Lyrik, Geschichte der Heimat, Naturkunde, Politik und Geschichte enthalten. Auf der Rückseite findet man Heimatromane und Bücher über Gesundheit und Lebenspraxis. An der Stirnseite dieses Regals gibt es noch ein Rollregal mit drei Laden, in denen sich Zeitschriften befinden. Obenauf liegen die neu eingegangenen Zeitschriften.

Anschließend befindet sich ein niedriger, ziemlich großer Holzkasten (ca. zwei Meter mal zwei Meter) mit Fächern für die Bilderbücher, damit sich die kleinen Leser selbst ein Buch aussuchen können. Dahinter ist ein Fenster, das, wie auch das erste Fenster, sehr viel Licht in den Raum bringt. Dann folgt daneben, direkt an der Wand, zuerst das schmale Regal, in dem die Hörbücher eingeordnet sind, dann gleich daneben ein großes Regal, auf dem die Spiele untergebracht sind. In der hinteren Ecke auf der linken Seite befindet sich eine zweistufige Lese- und Kuschelecke, die mit

Teppichstoff überzogen ist. Diese wird speziell von den jüngeren Besuchern gerne genützt.

Wieder von der Eingangstüre ausgehend, gibt es rechts an der Wand ein langes, hohes Regal, in dem die Romane und Literaturwerke untergebracht sind. Diese sind nach Autoren alphabetisch geordnet.

Im Anschluss daran befindet sich, ebenfalls an der Wand angeschraubt, ein Steckregal für Zeitschriften. Darunter steht ein nostalgischer Sessel, der auch immer der Jahreszeit entsprechend dekoriert wird.

Danach folgt wieder ein Fenster, unter dem sich ein Tisch mit zwei Sesseln befindet. Dieser Tisch wird zum Teil als Leseplatz genützt, ist aber auch Präsentationstisch für neu eingekaufte Medien.

Es folgt wieder ein Regal, das als Raumteiler dient und ca. 1/3 in den Raum ragt. Dieser ist an einer Schmalseite an der Wand angelehnt und an den übrigen drei Seiten mit Büchern bestückt. Hier befinden sich Biografien sowie Bücher für Jugendliche auf der Vorderseite, verschiedene Buchreihen auf der Stirnseite und die Bücher für 10 bis 14-Jährige auf der Rückseite.

Hinter dem Raumteiler kommt man dann zum vierten und letzten Fenster, darunter steht wieder ein Tisch mit zwei gemütlichen Sesseln. Nun ist man in der rechten hinteren Ecke angelangt. Hier zieht sich ein Regal an der hinteren Wand bis nach links, wo es mit der Kuschelecke abschließt. Bücher für das Erstlesealter und für Kinder bis ca. zehn Jahren findet man hier.

Organisation:

Wir arbeiten seit Beginn mit einem EDV-Programm. Bis 2004 verwendeten wir das LITERA-Programm, das im August 2004 von EXLIBRIS abgelöst wurde. Bis heute sind wir sehr zufrieden damit.

Jeder Leser erhält bei Anmeldung eine Benutzerordnung, siehe Beilage.

Das jährliche Budget, das der Bücherei zur Verfügung steht, variiert zwischen € 3.000,00 und € 5.000,00, im Jahr 2005 waren es € 4.500,00.

Unser Team besteht aus 13 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, davon sind zwölf weiblich und einer männlich. Eine Ausbildung als BibliothekarIn hat bisher noch keiner gemacht. Seit Oktober 2005 haben wir eine neue Leiterin, die, sobald es ihr beruflich möglich ist, die Ausbildung auch absolvieren wird. Einige von uns besuchten bereits verschiedene Kurse.

Alle ein bis zwei Monate gibt es bei uns eine Teambesprechung, je nachdem, wie viele Veranstaltungen wir haben.

Ich selber bin seit Oktober 2000 in der Bibliothek tätig und war zuerst für die Dekoration und den Einkauf von Romanen zuständig. Jetzt ist es so, dass wir uns bei der Dekoration abwechseln. Mein Arbeitsbereich hat sich erweitert und umfasst jetzt den Einkauf, das Einbinden, das Katalogisieren, das Sortieren und den normalen Büchereidienst.

Unser Angebot:

Unser Medienbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Medien insgesamt	**3490**
Kinder- und Jugendliteratur	1506
Belletristik	1015
Sachbücher	793
Zeitschriften-Abonnements	4
CD-Roms	25
Spiele	147
neu dazugekommen	
Audio-Kassetten	15
Audio-CDs	51

Die Entlehndauer beträgt drei Wochen, die Gebühren sind unterschiedlich, je nach Altersklasse (laut Beilage).

Die Öffnungszeiten betragen vier Stunden pro Woche und zwar am Donnerstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 8.15 Uhr bis 10.45 Uhr. Ich möchte aber anmerken, dass sowohl am Donnerstag als auch am Sonntag meistens länger offen ist, weil oft nachher noch Dinge erledigt werden müssen, die während der Öffnungszeit nicht möglich sind. Dazu gehören Staubsaugen, Kehren, Geld sortieren und zählen, Blumen gießen, Umdekorieren etc.).

An Serviceleistungen werden von uns Beratung, Verlängerung, spezielle Wünsche, diverse Auskünfte, Recherchen und Informationen angeboten.

Veranstaltungen:

Im vergangenen Jahr hatten wir folgende Veranstaltungen:

- Kabarett mit drei Frauen (Cabarellas),
- Diavortrag: „Mit dem Rad durch China" (Hochzeitsreise) mit dem Ehepaar Haberfehlner,
- Lesung mit Fritz Bertlwieser – Verlorene Böhmerwaldheimat,
- Gruselgeschichten mit Mutprobe und Lagerfeuer für Kinder,
- Vortrag von der bereits sehr bekannten Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner,
- Büchereikaffee am ersten Adventsonntag,
- Weihnachtsgeschichten für die Kleinen am 24. Dezember,
- Kabarett Lainer & Linhart,
- Hörbuchpräsentation

AUSSENSICHT

Geografische Gegebenheiten:

Kleinzell im Mühlkreis wurde erstmals 1109 urkundlich erwähnt und liegt, wie man schon im Namen hört, im oberen Mühlviertel, ca. 3 km abseits der Hauptverkehrsroute Richtung Rohrbach, an der B 127. Kleinzell hat 1.400 Einwohner, liegt auf 548 m Seehöhe und hat eine Gesamtfläche von ca. 16 km². Kleinzell befindet sich im ländlichen Gebiet im Bezirk Rohrbach. Die Bezirksstadt Rohrbach befindet sich ca. 20 km nördlich, die Landeshauptstadt Linz liegt ca. 30 km südöstlich. Nach Süden reicht der Blick über die Donau hinweg bis zu den Alpen, nach Norden bis zum Böhmerwald. An Sehenswürdigkeiten gibt es in Kleinzell die Wallfahrtskirche Maria Ramersberg, das Kraftwerk Partenstein, das Schloss Gneisenau, wo jetzt das Bezirksaltenheim untergebracht ist und die 1991 eröffnete Bogenbrücke über das Tal der Großen Mühl, sie ist die höchste Brücke von Oberösterreich. Dann haben wir noch einen sehr schönen Badesee, genannt Resi-Lacke, der ein aufgelassener Granitsteinbruch ist.

Wirtschaftliche Gegebenheiten:

Mehrere aufgelassene Steinbrüche zeugen von der einst großen Bedeutung der Steinindustrie, die Männer arbeiteten im Steinbruch, die Frauen betrieben daheim eine Nebenerwerbslandwirtschaft. Bei uns in Kleinzell gibt es nach wie vor einige Vollerwerbslandwirte, die zum Teil ihre Produkte ab Hof verkaufen. Aufgrund mangelnder Arbeitsplätze im Ort muss ein Großteil der Arbeitnehmer in die Landeshauptstadt Linz oder in umliegende Gemeinden auspendeln.

Es gibt eigentlich sehr viele Betriebe in Kleinzell und zwar:
Bezirksaltenheim, Tischlerei mit Bestattungsinstitut, Gartenarchitektur, Baustoffhandel, Dachdeckerei, Bank, Trafik, zwei Fleischhauereien (Zweigstellen), Bäckerei (Zweigstelle), ein Cafehaus mit Bäckerei, Gasthaus mit

großem Saal, Steinverarbeitungsbetrieb, Massagefachinstitut, Transportunternehmen, Autoverkauf, Taxi- und Mietwagengewerbe, Versicherungsagenturen, Werbegrafik und Druckerei, Zweiradfachgeschäft.

Kulturelles Umfeld:

Soziale Einrichtungen:

- Bezirksaltenheim
- Essen auf Rädern
- Arzt mit Hausapotheke
- mobile Krankenpflege

Sport- und Freizeiteinrichtungen:

- Fußballplatz
- Tennisplätze
- Stockschützenhalle
- Skaterpark
- Langlaufloipen
- Mountainbike-Strecke
- viele beschilderte Wanderwege

Kultur- und Bildungseinrichtungen:

- Turn- und Mehrzweckhalle, Pfarrheim
- zwei Kindergartengruppen,
- Volksschule mit eigener Schulbücherei, Hauptschüler besuchen die Hauptschule im Nachbarort Neufelden oder die Sporthauptschule Niederwaldkirchen, das nächste Gymnasium bzw. die höheren Schulen befinden sich in Rohrbach und Linz.
- Volkshochschule
- gesunde Gemeinde – verschiedene Veranstaltungen
- Musikkapelle - Konzerte

- Familienbeirat, Familiennetzwerk Mühltal – verschiedene Veranstaltungen
- Kirchenchor – Konzerte
- Familienchor – Messgestaltung und einmal im Monat Gestaltung des Gottesdienstes im Altersheim
- Künstlergemeinschaft Zell la Vie – jährliche Ausstellungen, heuer neuer Wanderweg mit Skulpturen „von Wegen ..... Kunst"

Vereine und Institutionen:

- Musikkapelle, Feuerwehr, Kirchenchor, Familienchor
- Landjugend, Jugendtreff „Future", Jungschar
- Frauenbewegung, Männerbewegung, Goldhaubengruppe
- Ortsbauernschaft, Jägerschaft, Imkerverein
- Mütterrunde, Spielgruppen
- Künstlergemeinschaft Zell la vie
- Pensionistenverband, Seniorenbund, Naturfreunde
- Sportverein – Sektionen Fußball, Tennis, Wintersport, Stockschützen
- Granitbiker, 5 Frauenturngruppen

Der Kontakt mit der Gemeinde und mit der Pfarre funktioniert sehr gut. Wenn wir eine Veranstaltung planen oder wenn neue Bücher gekauft werden, wird in der Gemeindezeitung davon berichtet. Ebenso funktioniert das mit der Pfarre. Die Veranstaltungen werden in der Kirche verkündet und im Pfarrblatt, das viermal jährlich erscheint. Hier haben wir immer die Möglichkeit, neue Bücher vorzustellen oder über Aktuelles zu berichten.

Wir stehen auch in Kooperation mit dem Kindergarten und mit der Volksschule. Die Kindergartengruppen besuchen einige Male im Jahr die Bücherei. An diesen Vormittagen ist die Bücherei nur für die Kindergartenkinder geöffnet. Ein(e) MitarbeiterIn aus dem Büchereiteam ist anwesend und erklärt den Kindern alles rund um die Bücherei. Als kleines „Zuckerl" dürfen sich alle gratis ein Buch ausleihen. Einmal im Jahr basteln sie sogar eine neue Dekoration für die Bücherei.

Gemeinsam mit der Volksschule wird jährlich eine Buchausstellung organisiert. Es gibt außerdem noch folgende Aktivitäten, bei denen die Bücherei mitmacht und zwar:

- Flohmarkt
- Pfarrfest
- Pfarrcafe

Die meinungsbildenden Personen im Ort sind natürlich der Bürgermeister, der Pfarrer, der Gemeinderat, die Lehrerinnen, die Kindergärtnerinnen und Vereinsobleute. Da bei uns sozusagen jeder jeden kennt, gibt es natürlich sehr viele und gute Kontakte zu diesen Personen. Zusätzlich ist unsere Büchereileiterin die Tochter des Bürgermeisters und es arbeiten zwei Lehrerinnen der Volksschule in unserem Team mit.

Demografische Daten:

siehe Beilage

DEMOGRAFISCHE DATEN

Allgemeine Daten	Zahl	Bibliotheksdaten	Zahl	%
Einwohner des Ortes, an dem sich die Bibliothek befindet	1392	aktive Benutzer	462	33
Einwohner des Einzugsgebietes für die Bibliothek	150			
Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen:		Benutzer der Bibliothek nach Altersgruppen:		
Kinder	247	Kinder	204	83
Jugendliche	96	Jugendliche	39	41
Erwachsene	729	Erwachsene	192	26
Senioren	320	Senioren	27	8
Bevölkerungsstruktur nach Berufsgruppen siehe Beilage				
Bevölkerungsstruktur nach Schulabschluss:				
Uni, (Fach)Hochschule,	31			
Berufsbild.höh.Schule,	49			
Allgem.bild.höh.Schule,	16			
Berufsbild.mittl.Schule,	114			
Lehrlingsausbildung,	412			
allgem. Pflichtschule	523			
Bevölkerungsstruktur nach Ausländeranteil	25			

Lebensunterhaltskonzept

- Land- u. Forstwirtschaft
- Gewinnung von Steinen
- Sachgütererzeugung
- Energie- u. Wasserversorgung
- Bauwesen
- Handel; Reparatur v. KFZ u. Gebrauchsgütern
- Gastronomie
- Verkehr u. Nachrichtenübermittlung
- Kredit- u. Versicherungswesen
- Unternehmensdienst, Realitätenwesen
- Öffentl. Verwaltung, Sozialwesen
- Unterrichtswesen
- Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen
- Erbringung v. sonst. Öffentl. U. pers. Dienstleistungen
- Private Haushalte
- Nicht-Erwerbspersonen

Einwohner
760
750
740
730
720
710
700
männlich
weiblich
männlich
weiblich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen
0-4
5-9
10-14
15-19
20-24
25-29
30-34
35-39
40-44
45-49
50-54
55-59
60-64
65-69
70-74
75-79
80-84
85-89
ab 90

LEBENSLAUF

Maria Schürz
4115 Kleinzell 84
Tel.Nr.: (07282)6154
Handy: (0664)4767805
e-mail: maria_schuerz@gmx.at

Persönliche Daten

Geburtstag:	7.4.1961
Geburtsort:	Kleinzell
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Religion:	römisch-katholisch
Familienstand:	seit 1985 verheiratet mit Fritz Schürz 2 Töchter im Alter von 22 und 17 Jahren

Schulbildung

1967 – 1971	Volksschule Kleinzell
1971 – 1975	Hauptschule Neufelden
1975 – 1978	Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe mit Internat in Linz, Prinz-Eugen-Straße

Berufserfahrungen

1978 – 1980	Büroangestellte bei Fa. Haas, Linz
1980 – 1984	Kanzleileiterin bei Dr. Steger, RA, Linz
1984 – 1985	Karenz
1985 – 1989	Kanzleileiterin bei Dr. Steger, RA, Linz
1989 – 1992	Karenz bzw. Hausfrau
1992 – 1993	Teilzeitsekretärin bei Fa. Zauner & Leopold, Gartenarchitektur in Kleinzell

1993 – 1995	Teilzeitsekretärin bei Dr. Minichmayr, RA, Linz
1995 – dato	Teilzeitsekretärein bei Dr. Steger, RA, Linz
	seit 1999 Kanzleileiterin, ebendort

Kurse

verschiedene Computerkurse:	Word, Excel, Powerpoint
	Exlibris Einschulung 2005
	Exlibris für Fortgeschrittene 2006
2004 – 2006	nebenberufliche Bibliothekarsausbildung

Hobbys

Lesen, Radfahren, Laufen, Nordic-Walken, Skifahren, Linedancen, Büchereiarbeiten, arbeite seit 2000 im Büchereiteam mit

Kleinzell, 15.5.2006

Name der Bibliothek ÖFFENTL. BÜCHEREI DER GEMEINDE U. PFARRE KLEINZELL

An
Büchereiverband Österreichs

Museumstraße 3/B/12
1070 Wien

JAHRESMELDUNG 2005

Bitte bis 15. März 2006 einsenden!

ebenfalls gesendet an:
Bibliotheksfachstelle Diözese
Fachstelle d. Bundes

Bibliotheksadresse

PLZ/Ort/Straße	4115 KLEINZELL 1
Telefon	0664/7937199
Fax	
E-Mail	buchereiKLZ@gmx.at
Homepage	http://

Bibliothekskennzahl

4	1	3	1	6	0	0	1	3	2	1
		ROZ				LZL		T	M	A

Zweigstellenanzahl

Medienbestand/Entlehnungen

Printmedien	Bestand	Entlehnungen
Kinder- und Jugendliteratur	1506	3063
Belletristik	1015	2792
Sachbücher	793	1285
Bestellungen und Zeitschriften	4	158
AV Medien (Cassetten, CD-ROM, ..)	~~25~~	
Audio-Cassetten		
Audio-CDs		
CD-ROMs/Daten Disketten	25	177
Video-Cassetten		
DVDs		
Spiele (ohne Spiele auf CD-ROM)	147	244
Summe	3490	7719
Medienzugang im Berichtsjahr	253	
Medienabgang im Berichtsjahr	184	

Benützer/innen

Kinder bis 14	204
Jugendliche 14 bis 18	39
Frauen	159
Männer	60
Summe	462

Besucher/innen

Summe	2500

Mitarbeiter/innen

Bibliotheksleiter/in	EVA HOFER
Privat: PLZ/Ort/Straße	4115 KLEINZELL NR. 13
Telefon/Fax	07282/70425 0664/5116477
E-Mail	

Mitarbeiter/innen (inkl. Leiter/in)	weibl.	männl.	Davon geprüft	Stunden/Wo.
Ehrenamtlich	12	1	in Ausbild. 1	20
Nebenberuflich				
Teilbereich einer Hauptbeschäftigung				
Hauptberuflich-Teilzeit				
Hauptberuflich-Vollzeit				
Insgesamt:	13			

Weiterbildung aller MitarbeiterInnen: (Gesamtstd./Jahr:) 40

Veranstaltungen und Aktivitäten

Anzahl der Veranstaltungen: 6

Anzahl der Teilnehmer/innen: 710

aushalt der Bibliothek

umme aller Einnahmen	10 178,98
avon Beitrag des jeweiligen Trägers	
☐ Gemeinde	800,–
☐ Pfarre	500,–
☐ ÖGB, AK, Betrieb	
☐ Sonstige(r) Träger	
avon Eigeneinnahmen:	5.678,98
avon Förderungen:	
☐ Bund	400,–
☐ Land	2.800,–
☐ Diözese	
☐ ÖBW	
☐ BVÖ	
☐ ÖGB, AK	
☐ Sonstige (Sponsoren...)	

Summe aller Ausgaben	6.525,61
Davon Leistungen für:	
Medienankauf	3.121,75
Personalaufwand	
Miet- und Betriebskosten	
Sonstige Ausgaben	3.403,86

ngaben zur Bibliothek

räger	
emeinde, Land, Bund	☒
arre od. andere kirchliche	☒
etrieb, ÖGB, AK	☐
onstiger(r) Träger	☐

Mitgliedschaft bei	
BVÖ	☒
ÖBW	☒
Büchereiabtlg. ÖGB	☐

ankverbindung			
eldinstitut/Ort	RB KLEINZELL	BLZ	34535
ontonummer	117069		

DV ja ☒ nein ☐					
bliotheksprogramm	EXLIBRIS				
etriebssystem	WINDOWS XP				
nzahl der Computer	1	Davon Personal-Arbeitsplätze	1	Davon Benutzer - OPAC's	/
nternet ja ☐ nein ☒		Davon Internet-Benutzerplätze	/	Benutzer-Internetstunden/Jahr	/
		Summe der Internet-Zugänge	/		

ffnungszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
ormittag (von/bis)							8^15 – 10^45
achmittag (von/bis)				16^30 – 18^00			
umme : Öffnungszeiten pro Woche:	4 Std.						

aumgröße gesamt:	Haupt – und Zweigstellen in qm:								
hr der Gründung	1995				**Jahr der letzten Reorganisation**				
erwendete Systematik	Kleine Öst. Svs.	☒	Große Öst. Svs.	☐	ASB	☐	DEZ	☐	ANDERE:

e Jahresmeldung dient zur Erstellung der Österreichischen Büchereistatistik und zugleich als Unterlage bei der ährung von Förderungsmitteln.
erklären uns mit einer EDV-unterstützten Auswertung der statistischen Angaben einverstanden.

Unterschrift des/der Bibliotheksleiter/s/in

Stempel und Unterschrift des/der Bibliotheksträger/s

KLEINZELL, 11. 1. 2006

Ort, Datum

BEILAGEN

INFOABEND

Hörbücher - Bücher zum Hören

Vernissage im OHR

Präsentation
der neu eingekauften Hörbücher für Erwachsene

Mittwoch, 26. April 2006
19:30 Uhr im Pfarrheim

Bitte melde dich bis spätestens 23.4.2006
bei Maria Schürz Tel. 07282/6154 oder 0664/4767805

Auf dein Kommen freut sich das Team der Bücherei

Öffnungszeiten:

Sonntag: 8:15 Uhr - 10:45 Uhr
Donnerstag: 16:30 Uhr - 18:00 Uhr

Die Verlängerung aller entliehenen Medien ist während der Verleihfrist auch telefonisch möglich:

0664/7937199

Bitte sprechen Sie uns keine Nachricht auf die Mailbox, da wir diese nicht abhören!

Für Anregungen und Wünsche sind wir immer offen. Wir bemühen uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten darauf einzugehen.

Das Büchereiteam

Hofer Eva
Büchereileiterin

Christine Bauer, Anton u. Martina Hochenburger, Andrea Ilk, Sabine Reisinger, Michaela Pumberger, Waltraud Luger, Christa Kroiß, Susanne Reitetschläger, Ida Sailer, Maria Schürz, Marianne Stöbich

Ich leih´dir was.

Öffentliche Bücherei der Gemeinde und Pfarre Kleinzell i.M.

Benutzerordnung

Kleinzell, Mai 2006

Das Team der Öffentlichen Bücherei der Pfarre und Gemeinde Kleinzell freut sich, Sie als Benutzer der Bücherei begrüßen zu dürfen.

Wir bieten Bücher, Zeitschriften, Spiele, Hörbücher und CD-Rom´s zum Verleih an. Um einen ordentlichen Verleihbetrieb gewährleisten zu können, braucht es einige Regeln, die in dieser Benutzerordung formuliert sind.
Die Benutzerordnung wurde vom Büchereiteam im Einvernehmen mit dem Träger (Pfarre und Gemeinde) erstellt. Sie orientiert sich an den geltenden Richtlinien für öffentliche Büchereien in Österreich.

In unserem gemeinsamen Interesse zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Büchereibetriebes bitten wir Sie, die nachstehenden Bestimmungen dieser Benutzerordnung zu lesen und durch Unterschrift anzuerkennen.

Einschreibung

Die Einschreibung als LeserIn erfolgt persönlich. Kinder bis zum 14. Lebensjahr benötigen die Unterschrift des Erziehungsberechtigten. Jede/r BüchereibenutzerIn anerkennt mit seiner/ihrer Unterschrift die Benutzerordnung und erklärt sich mit der EDV-mäßigen Erfassung der persönlichen Daten

Sonstige Bestimmungen

Rauchen, Eis und Süßigkeiten essen ist in der Bücherei nicht gestattet. Eltern sollen darauf achten, dass ihre Kinder nicht mit schmutzigen oder klebrigen Fingern Medien anfassen.
Die Büchereimitarbeiter sind berechtigt, Kindern und Jugendlichen für sie nicht geeignete Medien nicht auszufolgen.
Wenn länger als drei Jahre kein Medium ausgeliehen wird, wird der/die BenutzerIn aus der Kartei gestrichen. Vor einer neuerlichen Entlehnung ist eine Wiedereinschreibung erforderlich.
Wir ersuchen Sie, uns Namens- oder Adressänderungen bekanntzugeben.
BenutzerInnen, die diese Verleihordnung nicht einhalten, können von der Benutzung der Öffentlichen Bücherei der Gemeinde und Pfarre Kleinzell ausgeschlossen werden.
Eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten und/oder der Gebührenordnung behalten wir uns vor.

Büchereileiterin Trägerorganisationen

Ordnung in der Bücherei

Die Medien stehen nach Themenbereichen geordnet und innerhalb derer nach Nummern aufsteigend in den Regalen. Jede/r Benutzer kann selbst in den Regalen suchen. Die Büchereimitarbeiter sind aber gerne bereit, bei der Suche zu helfen und zu beraten. Für das Zurückstellen von entliehenen Medien sind die Büchereimitarbeiter zuständig, damit die Ordnung erhalten bleibt und alle BenutzerInnen finden können, was sie suchen.

Behandlung der Medien

Ein sorgfältiger Umgang mit den Medien ist eine Selbstverständlichkeit.
Medien, die beschmutzt, beschädigt oder verloren wurden, müssen ersetzt werden. Die Art und Höhe des Ersatzes legt die Bücherei fest.
Wir ersuchen, Reparaturen an beschädigten Medien nicht selbst vorzunehmen, da diese mit Spezialmaterialen (keinesfalls mit Tixo) gemacht werden müssen. Bitte melden Sie etwaige Beschädigungen bei den diensthabenden Mitarbeitern.

im Sinn der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen einverstanden. Mit der Einschreibung wird eine Lesernummer vergeben. Diese berechtigt zur Entlehnung von Medien in der Bücherei Kleinzell.

Entlehnung

Die Entlehnung sowie die gesamte Büchereiverwaltung erfolgt EDV-gestützt. Die Daten der entlehnten Medien werden in den PC eingegeben und damit als an die/den LeserIn mit der entsprechenden Nummer entlehnt registriert.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die entliehenen Medien nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind. **Sie dürfen im Sinne der geltenden Lizenzbestimmungen weder weiterverliehen noch vervielfältigt werden. Insbesondere gilt dies für CD-Rom´s und Hörbücher.**

Entlehnfristen

Die Zahl der Entlehnungen ist grundsätzlich nicht beschränkt. Es liegt in unserem Interesse, dass alle Medien möglichst viel in Umlauf sind. Im Interesse anderer Büchereibenutzer ersuchen wir, sich auf sieben Medien pro Verleihvorgang und Person zu beschränken. **Die Entlehnfrist beträgt für Bücher, Zeitschriften, Spiele, Hörbücher und CR-Rom´s drei Wochen.**

Die erste zu entrichtende Verleihgebühr gilt für diese Frist, auch wenn die Medien früher zurückgebracht werden sollten.
Eine Verlängerung ist auf Wunsch möglich - entweder bereits im vorhinein oder nach Ablauf der ersten Verleihfrist, telefonisch oder persönlich.
Sofern die von Ihnen gewünschten Medien bereits entliehen sind, können Sie diese reservieren lassen.
Die für die Entlehnung zu entrichtenden Gebühren sind der Gebührentabelle zu entnehmen. Die Gebührentabelle ist Teil dieser Benutzerordnung.

Entlehngebühren

Einzelgebühr: Die Leihgebühr wird pro Medium im Voraus bezahlt.

Familienkarte/Jahreskarte für Singles: Diese gelten ab der Ausstellung/Bezahlung ein Jahr lang. In diesem Zeitraum können Sie (und Ihre Familie bei der Familienkarte) so viele Bücher und Zeitschriften ausborgen wie Sie wollen, ohne jedes Mal extra bezahlen zu müssen. Lediglich Mahngebühren fallen an, wenn Sie nicht rechtzeitig verlängern. Spiele, Hörbücher und CD-Rom´s sind nicht inkludiert.

Mahnung: Wird ein Medium innerhalb der 3-wöchigen Verleihfrist nicht zurückgebracht oder verlängert, erfolgt ohne Vorwarnung die Verrechnung einer Mahngebühr von EUR 0,20 pro Medium und Woche. Dies gilt auch für Familien-/Jahreskartenbesitzer. Die anfallende Gebühr wird bei der Rückgabe des Mediums eingehoben.

Einzelgebühren

Bücher und Zeitschriften	Kinder/Jugendliche bis 15 Jahre	EUR 0,40
	Jugendliche zw. 15 und 18 Jahre	EUR 0,60
	Erwachsene	EUR 0,70
Spiele	Alle Gruppen	EUR 0,80
CD-Rom´s u. Hörbücher	Alle Gruppen	EUR 1,00

Familienkarte/Jahreskarte

Bücher und Zeitschriften	Familien (inkl. Kinder bis 25 Jahre, die im gemeinsamen Haushalt leben)	EUR 13,00
	Singles und Pensionisten	EUR 10,00

Mahngebühren pro Woche

Alle Medien	Alle Gruppen	EUR 0,20

CASUAL
74

Elfenland
Auf Achse
obolone
MASTERMIND
HALLI GALLI
VULKANO
Wincy
der

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
DER GEMEINDE UND PFARRE KLEINZELL

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 8.15 bis 10.45 Uhr

Verleihgebühren:

	€
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre	**0,40**
Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahre	**0,60**
Erwachsene	**0,70**
Spiele	**0,80**
CD-Rom´s	**1,00**
Hörbücher	**1,00**

Verleihfristen:

Verleihfrist: 3 Wochen
Nach Ablauf der Verleihfrist wird nach Beginn jeder weiteren Woche eine Gebühr von € **0,20** je Buch verrechnet.

Familienkarte:

Um € **13,00** kann eine Familie ein Jahr lang eine beliebige Anzahl von Büchern ausborgen. Spiele, CD-Rom´s und Hörbücher sind in der Familienkarte nicht eingeschlossen.
NEU: Jahreskarte für Singles und Pensionisten € 10,00

Wo finden Sie uns: Im 1 Stock des Pfarrhofes Kleinzell, 4115 Kleinzell 1

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Andrea Ilk, Christa Kroiß, Christine Bauer, Eva Hofer, Martina und Anton Hochenburger, Ida Sailer, Maria Schürz, Marianne Stöbich, Sabine Reisinger, Susanne Reitetschläger, Waltraud Luger und Michaela Pumberger.

Öffentliche Bücherei der Gemeinde und Pfarre Kleinzell

Computerspiele/Hörbücher
Verleihordnung

Verleihgebühr pro Computerspiel/Hörbuch: EUR 1,--
Verleihdauer: 3 Wochen

Die Verleihgebühr für Computerspiele/Hörbücher ist **nicht** in der Familienkarte inbegriffen.

Pro Person und Verleihdauer kann nur ein Computerspiel/Hörbuch ausgeliehen werden.

Eine Verlängerung der Entlehnfrist ist nur einmal möglich und kostet EUR 1,--.

Wenn das Medium nach abgelaufener Entlehnfrist nicht zurückgegeben wird, wird eine Mahngebühr von EUR 0,20 pro Woche verrechnet.

Beim Ausborgen dieses Mediums muss der Entlehner mit seiner Unterschrift bestätigen, dass er dieses nach eigener Kontrolle vollständig übernommen hat. Bei Kindern unter 10 Jahren ist die Unterschrift vom Erziehungsberechtigten zu leisten.

Wenn ein Computerspiel/Hörbuch durch Bruch oder Verlust unbrauchbar gemacht wurde, muss es zum Neuwert ersetzt werden.

Jeder Entlehner eines Computerspieles/Hörbuches erklärt sich bereit, diese Verleihordnung einzuhalten und die Benutzerordnung anzuerkennen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir dies konsequent einhalten müssen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die entliehenen Medien nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind. Sie dürfen im Sinne der geltenden Lizenzbestimmungen weder weiterverliehen noch vervielfältigt werden.

Viel Spaß beim Spielen und Hören wünscht Ihnen

Das Büchereiteam

Gemeinde Info

FOLGE NR. [illegible] – AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 4115 KLEINZELL I.M.
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
AMTLICHE MITTEILUNG

Gemeinde Kleinzell i.M.

Aus dem Inhalt

- Hundekot
- All Together Party
- Vortrag Julia Onken
- Vortrag Otto Jung
- Anlagensprechtag im April
- Sprechtag der OÖ Patienten- und Pflegevertretung
- Kleinzeller Filmtage
- Präsentation Hörbücher für Erwachsene
- Das Granitland ruft
- Verbrennen von Kunststoffen
- Zell la vie – Themenweg VON WEGEN ....: KUNST
- Frühjahrskonzert

IMPRESSUM:
INFORMATIONSBLATT DES GEMEINDEAMTES FÜR DIE BÜRGER UND BÜRGERINNEN DER GEMEINDE KLEINZELL I.M.
MEDIENINHABER UND VERLEGER:
GEMEINDE KLEINZELL I.M., EIGENVERVIELFÄLTIGUNG
F.D.I.V. BÜRGERMEISTER FRANZ HOFER, AL GRUBER

Hundekot

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über Hundeexkremente auf öffentlichen Straßen und Gehsteigen. Nach dem langen Winter ist der Trümmerlparcours besonders dicht. Hier sei folgendes festgehalten:

Die Verpflichtung zur Entfernung von Verunreinigungen (z.B. Hundeexkremente) auf öffentlichen Straßen, Gehsteigen und Gehwegen besteht bereits aufgrund der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO); das Unterlassen deren Beseitigung kann von der Verkehrsbehörde gemäß § 99 Abs. 4 lit. g StVO mit einer Geldstrafe bis zu **72 Euro** geahndet werden.
Gemäß § 6 Abs. 3 OÖ Hundehaltegesetz 2002 wurde die Verpflichtung zur unverzüglichen Beseitigung und Entsorgung der Hundeexkremente auf alle öffentlichen Plätze im Ortsgebiet ausgedehnt, also auch auf solche, die nicht von der Straßenverkehrsordnung erfasst sind, wie z.B. Rasenflächen in öffentlichen Parks udgl.

Pfarrbücherei Kleinzell

Zur Präsentation der neu eingekauften Hörbücher für Erwachsene am **Mittwoch, 26. April 2006** um **19.30 Uhr im Pfarrheim** lädt das Team der Bücherei sehr herzlich ein. Anmeldung bis spätestens 23.4.2006 bei Maria Schürz Tel. 07282/6154 oder 0664/4767805 erbeten.

LISTE DER HÖRBÜCHER

Titel:	Autor:	Teile:
Der kleine Prinz	Antoine Saint Exupery	1 CD
Aus vollem Herzen	ZDF-Stars lesen für Stiftung Lesen	1 CD
Bildung - alles was man wissen muss	Dietrich Schwanitz	9 CD
Semmelknödel	Karl Valentin	1 CD
Wie man mit einem Lachs verreist	Umberto Eco	1 CD
Mein Name sei Gantenbein	Max Frisch	3 CD
Der alte Mann und das Meer	Ernest Hemingway	1 CD
In meinem wilden Herzen	Rilke Projekt	1 CD
Der dritte Zwilling	Ken Follet	4 CD
Unter dem Schnee	Susanna Tamaro	1 CD
Gefangen im Packeis	Christa M. Zimmermann	2 CD
Madame kommt heute später	Susanna Kubelka	4 CD
Moppel-Ich	Susanne Fröhlich	2 CD
Für immer vielleicht	Cecilia Ahern	2 CD
Der Chirurg	Noah Gordon	1 CD
Eine Strumpfbandnatter	Donna Tartt	1 CD
Die Form des Wassers	Andrea Camilleri	2 CD
Dunkel	Wolfgang Hohlbein	1 CD
Sherlock Holmes, 3 Fälle	Sir Arthur Conan Doyle	3 CD

Der träumende Delphin	Sergio Bambaren	1 CD
Jetzt lerne ich mich lieben	Dr. Joseph Murphy	1 CD
Hühnersuppe für die Seele	Jack Canfield	2 CD
Geborgen im Leben	Elisabeth Kübler-Ross	1 CD
Die Leichtigkeit des Schwebens	R. Dahlke	1 CD
Lass endlich los und lebe	R. Leider	3 CD
Tor, Tor, Tor	Fußballgeschichten	1 CD
Das Bügelhörbuch	Kurzgeschichten	1 CD